Evan Schneeberger zerkleinert mit dem Trennjäger ein Chrom-Nickel-Rohr, damit das Metall als Sekundärrohstoff zu neuen Produkten verarbeitet werden kann.

Per Handschlag zur Lehrstelle

Evan Schneeberger absolviert bei der Hs. Mühle Recycling AG die Ausbildung zum Recyclisten EFZ. Der 18-jährige Rietemer mag die körperliche Arbeit im Freien und erklärt, worauf man beim Schnuppern unbedingt achten sollte.

Warum habt ihr euch für eine Lehre als Recyclist entschieden?
Evan Schneeberger: Ich habe zuerst eine Lehre als Elektroinstallateur begonnen, dann aber schnell gemerkt, dass mir dieser Beruf gar nicht zusagt. Im Sommer vor einem Jahr habe ich dann eine neue Lehrstelle gesucht und bin auf den Beruf des Recyclisten gestossen, auch weil ich gleich neben der Hs. Mühle Recycling AG in Riet bei Neftenbach wohne. Nach der Schnupperlehre bei Hs. Mühle war für mich klar, dass ich diese Ausbildung machen wollte. Den Lehrvertrag erhielt ich noch an meinem letzten Schnuppertag per Handschlag mit meinem Chef, das war ziemlich cool.

Die Lehre stellt den Tagesrhythmus im Vergleich zum Schülerleben ganz schön auf den Kopf. Was waren für dich die grössten Veränderungen?
Als Recyclist bin ich den ganzen Tag auf den Beinen und muss schwere Dinge heben und bearbeiten. Im Vergleich zur Schule ist das natürlich viel anstrengender. Auch ist man dem Wetter ausgesetzt, weil man ja mehr oder weniger den ganzen Tag draussen ist. Nach zwei bis drei Monaten habe ich mich aber daran gewöhnt und jetzt ist es bereits normal für mich.

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders gut?
Ich interessiere mich für die Umwelt, bin gerne an der frischen Luft und mag es, körperlich zu arbeiten. Auch die Arbeit mit der Schrottpresse, der Trennscheibe oder das Einsammeln der Grünabfuhr in den Gemeinden gefällt mir. Die Arbeit als Recylist ist abwechslungsreich, es wird mir selten langweilig. Kürzlich ermöglichte mir der Betrieb, die Staplerprüfung zu absolvieren, später möchte ich dann auch noch die Ausbildung für die grösseren Fahrzeuge machen.

Hast du neben Arbeit und der Schule überhaupt noch Zeit für Hobbies?
Vor der Lehre habe ich Handball gespielt, dass habe ich aus Zeitgründen aufgegeben. Nun gehe mit einem Arbeitskollegen am Feierabend oft ins Fitness. Da kann ich mir die Zeit besser selber einteilen.

Für alle angehenden Recyclisten: Welche Eigenschaften sind wichtig?
Interesse an verschiedenen Wertstoffen, Freude an der Arbeit im Freien, Wetterfestigkeit und eine robuste Gesundheit und keine Angst vor Lärm und grossen Maschinen. Bei uns auf dem Werkhof geht es manchmal ziemlich laut zu und her.

Welche Tipps hast du für junge Berufssuchende?
Aus eigener Erfahrung habe ich gelernt, dass das Schnuppern am wichtigsten ist. Dabei sollte man unbedingt darauf achten, wie die Arbeitszeiten ausgestaltet sind, wie das Umfeld im jeweiligen Betrieb ist und ob der Arbeitsweg einigermassen zumutbar ist.

Wie sieht deine berufliche Zukunft aus, welche Pläne hast du?
Ich schliesse jetzt dann das erste Jahr meiner Lehre ab. Konkrete Zukunftspläne habe ich noch nicht, ich konzentriere mich im Moment ganz auf den erfolgreichen Abschluss meiner Lehre.

Interview: Philipp Weber

Evan Schneeberger
18 Jahre,
Ausbildung
Recyclist EFZ

Recyclisten und Recyclistinnen verarbeiten Altstoffe wie Kupfer, Eisen- oder Nichteisenmetalle, holzstoffartiges oder nassfestes Papier zu Wertstoffen und sortieren und lagern diese fachgerecht. Sie wissen, welche Schadstoffe die Umwelt gefährden und wie sie damit umgehen müssen. Nach der Aufbereitung mit Maschinen und Werkzeugen verladen sie die Wertstoffe sicher und stellen sie für die Wiederverwertung bereit. Nebenprodukte entsorgen sie umweltgerecht. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen.

Weitere Informationen
Recycling Ausbildung Schweiz:
www.r-suisse.ch
Abfall- und Rohstoffwirtschaft:
www.abfall-rohstoff.ch

Impressum: Goldbach Publishing AG, Der Landbote | Leitung Verlag: Robin Tanner | Inserateverkauf: Landbote | Red. Verantwortung: Philipp Weber (philipp.weber@goldbach.com)
Layout: Willi Rechsteiner und Philipp Weber | Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich | Auflage: 85 000 Exemplare | Titelbild: azw